

Erfahrungsbericht

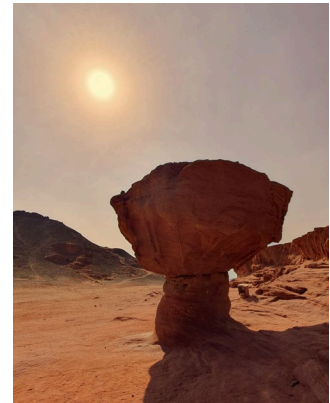
Allgemeine Informationen	Verfasser	jeremyschmid91@gmail.com
	Art der Mobilität	Geben Sie Ihr Mobilitätsprogramm an.
	Zeitpunkt	3 Semester, 1 Semester Aufenthalt (4.5 Monate)
	Studiengang	Politik und Gesellschaft
	Studienstufe während des Aufenthaltes	Master
	Ausgewählte Universität	Hebrew University of Jerusalem (HUJI)
Vor dem Aufenthalt	Einschreibung	Bewerbung für den Austausch bei der Universität Fribourg sowie ein Scholarship der Nordmann-Stiftung inkl. Motivationsschreiben, Empfehlungsschreiben, Budget, CV (im November des Vorjahres), nach Semesterbeginn ist ein Studienvertrag für die Uni Fribourg auszufüllen, mit den Kursen, die angerechnet werden sollen
	Vorbereitung	Anmeldung für Sprachkurs (Ulpan), Buchung der Unterkunft (Students Village über die Gastuniversität oder selbst ein WG-Zimmer suchen), Abklärungen zum Visum und den nötigen Versicherungen sowie zu möglichen Reisezielen während des Aufenthaltes, Auseinandersetzung mit der aktuellen politischen Situation und dem Konflikt
	Visa, andere Formalität	Studentenvisum bei der israelischen Botschaft in Bern beantragen (~6 Wochen vor Abreise: https://embassies.gov.il/bern/ConsularServices/Pages/Visum.aspx), Einschreiben für Kurse (~3 Wochen vor Semesterbeginn)
	Ankunft im Gastland	Der bequemste Transfer vom Flughafen nach Jerusalem ist mit dem Zug oder mit dem Sammeltaxi („Sherut“; am Shabbat fahren keine Züge). Für die öffentlichen Verkehrsmittel lohnt es sich, direkt am Flughafen eine personalisierte RavKav-Karte zu kaufen, mit welcher in allen Verkehrsmitteln bezahlt werden kann. Über die Universität kann später eine Vergünstigung beantragt werden. Die App Moovit hilft, die schnellste Reiseroute zu finden (auch an Shabbat) und für die israelischen öV lassen sich über die App auch Tickets lösen. In West-Jerusalem fahren von Freitagnachmittag bis Samstagabend keine öV, in Ost-Jerusalem fahren die arabischen Busse.
Vor Ort	Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	Sehr spannende Region mit vielen Gegensätzen (innerhalb der jeweiligen Gesellschaften und zwischen ihnen). Es lohnt sich, viele Ausflüge zu unternehmen, um die Vielfaltigkeit und die Schönheit der Natur zu entdecken. Mit Zug und Bus lassen sich die meisten Orte bequem erkunden. Ziele in der West Bank sind am einfachsten über

	Ramallah oder Bethlehem zu erreichen (von dort weiter mit Sammeltaxis). Es lohnt sich, Museen und kulturelle Einrichtungen auf „beiden Seiten“ zu besuchen, um sich ein möglichst breites Bild der Lage machen zu können.
Unterkunft	Studenten-WG im Students Village Mount Scopus. Diese Unterkunft ist nahe an der Uni (~15 Minuten zu Fuss). Über diverse Facebook-Gruppen findet man auch zentralere WG-Zimmer und Wohnungen.
Kosten	Die Lebenshaltungskosten sind ähnlich wie in der Schweiz. Es lohnt sich, Nahrungsmittel auf Märkten einzukaufen.
Gastuniversität : allgemeine Informationen	Es lohnt sich, die Informationsveranstaltungen zu Beginn des Semesters zu besuchen und der Whatsapp-Gruppe für Austauschstudenten beizutreten. Das hilfsbereite Office of Students Life steht einem für alle Anliegen zur Verfügung.
Gastuniversität : akademische Informationen	Die Kurse an der Rothberg International School sind auf Englisch. Bei Kursen an der HUJI lohnt es sich abzuklären, ob die Kurse allenfalls auf Englisch angeboten werden können. Zudem lohnt es sich, sich frühzeitig für die Kurse einzuschreiben und bei allfälliger Ablehnung nochmals nachzufragen. Meistens findet sich eine Lösung. Das Niveau der Kurse ist hoch und der Arbeitsaufwand höher als in Fribourg, aber dennoch machbar. Das Lehrpersonal verfügt über ein enormes Fachwissen, bei der Methodik gibt es grosse Unterschiede. Es lohnt sich, Kurse zur Region zu besuchen, auch wenn dies nicht das eigentliche Studienfach ist, da viele auch im „Zuschauer:innen-Modus besucht werden können). Die Prüfungen finden meist in Form eines Take-Home-Exams (kurzes Paper) statt.
Gastland	Aufgrund der grossen Unterschiede ist Offenheit für die politische und persönliche Situation von Gesprächspartnern wichtig. Die Menschen sind sehr offen und hilfsbereit. Es ist sehr einfach, Kontakt zu lokalen herzustellen.
Freizeit, Studentenleben	Das Office of Students Life versendet einmal wöchentlich eine E-Mail mit Informationen zu Ausflügen, Veranstaltungen und Partys sowie anderen nützlichen Tipps. In der Nähe der Uni / Dorms gibt es ein Sportzentrum mit Schwimmbad, Tennisplätzen, Fitness, etc. (https://www.cosell.co.il/en/lerner/), zudem verfügt Jerusalem über ein reiches Kulturangebot. Es lohnt sich, in die lokale Kultur einzutauchen und Touren zu allen möglichen Themen zu besuchen.

**Zusätzliche
Informationen**

Fotos
(Wenn Sie möchten, können Sie hier Fotos hochladen)





Kommentare, Anmerkungen

Hilfreiche Apps: Moovit, RavKav, Israel Railways (alle 3 öV), Gett (Taxi), HUJlapp (Universiätt), Wolt (Essenslieferdienst), Times of Israel, Haaretz oder Jerusalem Post (News)